

Mehr als ein Jahrhundert ist seitdem vergangen! Versunken und vergessen ist ihr Grab, vergessen ist die schöne That, welche beweist, daß Heldenmut und Seelengröße an keinen Stand und Rang gebunden, sondern auch in bescheidener Hütte zu finden sind. Gott der Herr aber wird es der armen Magd gelohnt haben, was sie auf Erden Gutes that! —

(Nach Götz.)

Der neue Spielkamerad.

(Mit Bild.)

Onkel Viktor war von einer langen Reise aus fernen Ländern heimgekehrt. Er war Schiffskapitän und wußte viel Wunderbares und Schönes von den fremden Gegenden und Völkern zu erzählen, die er unterwegs gesehen hatte. Auch brachte er mancherlei von dort zum Geschenk mit nach Hause für seinen Bruder und dessen drei Kinder: Gretchen, Leo und Elschen. Was diesen aber am meisten gefiel, das war — ein Löwe! ein ganzer richtiger, lebensgroßer Löwe, mit Kopf und Rachen, Zähnen, Tagen und Klauen! — Als die Kinder ihn zuerst erblickten, wie er so dalag vor dem Lehnstuhl im Wohnzimmer, da hatten sie laut aufgeschrien vor Schreck und Entsetzen, und waren hinter das Kleid der Mutter geflüchtet, um dort Schutz zu suchen, denn Gretchen ging ja schon zur Schule, und wußte also ganz genau, daß die Löwen wilde Tiere sind, die in den fernen Ländern frei umherlaufen und die Menschen anfallen und auffressen, die das Unglück haben, ihnen in den Weg zu kommen; Leo und Elschen aber schriem eben mit, weil Gretchen schrie, und weil das große gelbe Tier einen so blutroten, offenen Rachen und so große weiße Zähne hatte. Der Onkel jedoch lachte die furchtsamen Kinder aus und sagte ihnen, daß der Löwe hier ja nur ein toter, ausgestopfter sei, als Fußbank und Fußteppich zu benützen, und daß sie ruhig mit ihm spielen könnten, soviel sie wollten — er werde ihnen nichts zu leide thun. — Und richtig wurden sie gar bald so sehr vertraut mit ihm, daß sie ihn zausten nach Herzenslust, ihn als Ruhebank und Gottopferd benützten, und als ihren besten, liebsten Spielkameraden fortan betrachteten. — So lieb indessen die Kinder ihren Löwen hatten, waren sie doch froh, daß er nicht mehr lebendig war, und das kann man ihnen auch nicht verdenken.

„Onkel Viktor,“ fragte Gretchen eines Tages, als sie das wilde Tier zum Reitpferd benutzte und sich an seiner Mähne festhielt, während